

AKTIONÄRSBRIEF
NUMMER 10
27. SEPTEMBER 1999



Zum Titelbild:

Die Konzerngesellschaft Kaba Gilgen
lieferte die automatischen Türen für die
Mandalay Bay Züge in Las Vegas.

ERTRAGSKRAFT ERHÖHT

Gewinnzunahme von 25% bei 8% höherem Umsatz

Sehr geehrte Kaba Aktionärin,
sehr geehrter Kaba Aktionär

Die konsequente Umsetzung der Strategie «Total Access – Sicherheit und Organisation rund um die Türe» hat im Geschäftsjahr 1998/99 einmal mehr zu einer erheblichen Ergebnisverbesserung geführt:

Der konsolidierte Gewinn erhöhte sich um 25% auf 27,7 Mio. CHF.

In den nunmehr drei Jahren nach dem Börsengang erzielte Kaba trotz einer zehnpromzentigen Bezugsrechts-Kapitalerhöhung (1997) ein durchschnittliches, jährliches Gewinnwachstum von 22% pro Aktie.

Die allgemein erfreuliche Entwicklung der Kaba Gruppe und insbesondere die positiven Effekte der Integration übernommener Unternehmen erhöhten die EBIT-Marge, d. h. den Erfolg aus Betriebstätigkeit in Prozent der Betrieblichen Erträge, von 9,3% im Vorjahr auf 10,1% im Berichtsjahr.

| Kennzahlen der Kaba Gruppe per Ende Juni | | | |
|---|----------------|--------------|-------------------------|
| (Geldwerte in Mio. CHF) | 1998/99 | 1997/98 | Veränderung zum Vorjahr |
| Konzernumsatz | 394.1 | 366.2 | 7.6% |
| Betriebliche Erträge | 408.1 | 376.0 | 8.5% |
| Betriebsgewinn (EBIT) | 41.3 | 35.0 | 18.0% |
| in % Betriebliche Erträge | 10.1% | 9.3% | |
| Konzerngewinn | 27.7 | 22.1 | 25.3% |
| in % Betriebliche Erträge | 6.8% | 5.9% | |
| Gewinn + Abschreibungen | 42.8 | 36.9 | 16.0% |
| in % Betriebliche Erträge | 10.5% | 9.8% | |
| Investitionen in materielle und immaterielle Anlagen | 17.0 | 15.4 | 10.4% |
| in % Gewinn + Abschreibungen | 39.7% | 41.7% | |
| Investitionen in Beteiligungen | 25.4 | 5.7 | 345.6% |
| Bilanzsumme | 331.6 | 316.1 | 4.9% |
| Eigenkapital | 117.9 | 104.0 | 13.4% |
| in % Bilanzsumme | 35.6% | 32.9% | |
| Eigenkapitalrendite | | | |
| Konzerngewinn in % Eigenkapital | 23.5% | 21.3% | |
| Netto Betriebliche Aktiven | 184.5 | 172.0 | 7.3% |
| Gesamtkapitalrentabilität (RONOA) | 22.4% | 20.3% | |
| Betriebsgewinn (EBIT) in % der Netto Betrieblichen Aktiven | | | |
| Anzahl Mitarbeiter (Durchschnitt) | 2135 | 2079 | 2.7% |

Die Rechnungslegung erfolgt nach FER-Richtlinien

Der EBIT im Verhältnis zu den Netto Betrieblichen Aktiven (Return On Net Operating Assets; RONO) erhöhte sich von 20,3% im Vorjahr auf 22,4% im Berichtsjahr.

Die Betrieblichen Erträge stiegen im Berichtsjahr um 8.5 % auf 408,1 Mio. CHF, wobei die Nettoumsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 27,9 Mio. CHF oder 7,6% auf 394,1 Mio. CHF zunahmen. Davon entfallen 7,5 Mio. CHF auf die erstmals konsolidierte Inform Objektschutz GmbH, Deutschland. Das innere Umsatzwachstum im vergleichbaren Konsolidierungskreis beträgt währungsbereinigt 22,2 Mio. CHF oder 6,1%.

Die Investitionen in Beteiligungen enthalten Anzahlungen für die Übernahme der Türsystem-Gesellschaften in Grossbritannien (18,6 Mio. CHF), die erst per 1. Juli 1999 wirksam wurde. Trotz teilweiser Integration der englischen Übernahmen in die Bilanz per 30. Juni ist die Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahr nur um 5% angestiegen. Der Eigenmittelanteil im Verhältnis zur Bilanzsumme hat sich von 32,9% im Vorjahr weiter auf 35,6% verbessert.

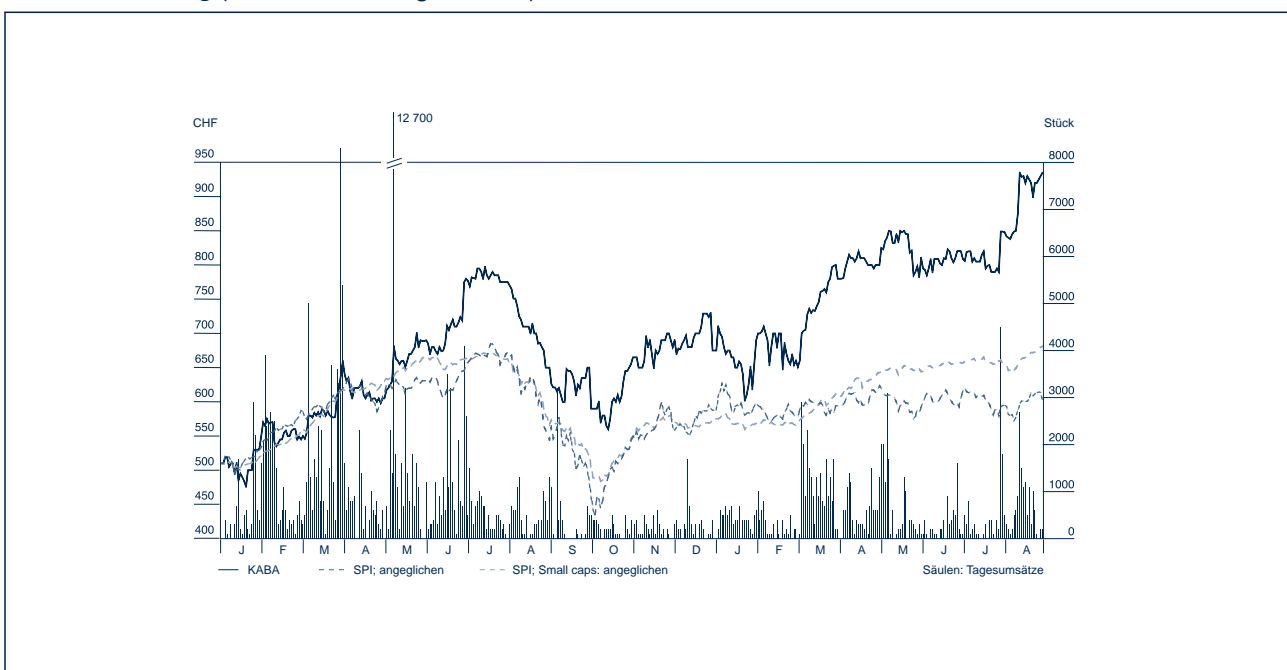
Im Juli 1999 hat Kaba die Czeiger Benzing GmbH in Wien erworben. Mit der Übernahme dieser Verkaufsgesellschaft, welche die Alleinvertretung von

Kaba Benzing-Produkten in Österreich hat, ist Kaba in der Betriebsdatenerfassung zum österreichischen Marktleader avanciert. Die Gesellschaft wird im Geschäftsjahr 1999/2000 erstmals konsolidiert werden. Sie wird 2,5 Mio. CHF zusätzlichen Umsatz beitragen.

EBIT-Zunahme erwartet

Kaba wird im Geschäftsjahr 1999/2000 Betriebliche Erträge von gegen 500 Mio CHF ausweisen und strebt für das Geschäftsjahr 2001/2002 650 Mio. CHF an. Dafür braucht es allerdings weitere Akquisitionen. Der erfolgreiche Ausbau des Komponenten-

Kursentwicklung (Januar 1998–August 1999)



geschäfts, die Erschliessung des neuen Systemintegrations-Marktes sowie die positiven Effekte aus der Integration akquirierter Unternehmen werden weiterhin zu einer EBIT-Zunahme führen.

Die per 1. Juli 1999 erfolgte Übernahme der englischen Türsystem-Gesellschaften wird den Umsatz der Kaba Gruppe im neuen Geschäftsjahr um rund 80 Mio. CHF erhöhen. Im ersten Jahr der Integration ist bereits ein umfassendes Programm zur Verbesserung der Rentabilität eingeleitet worden. Wir rechnen damit, dass die Kaba Türsysteme England im Geschäftsjahr 1999/00 noch keinen grossen Beitrag zum Erfolg aus Betriebs-tätigkeit (EBIT) leisten wird. Dank weiterer Verbesserungen der EBIT-Marge in der übrigen Kaba Gruppe wird der EBIT in absoluten Zahlen aber zulegen. Die EBIT-Marge wird sich vorübergehend verschlechtern.

Für das Geschäftsjahr 1999/00 rechnen wir mit einem weiteren Gewinnwachstum.

Dividendenerhöhung dank erfolgreicher Strategie

Insbesondere auch internationale Investoren haben die unternehmerischen Erfolge von Kaba, den

Schritt zur Einheitsaktie sowie unsere beispielhafte Publizität im ersten Halbjahr 1999 mit einer Kurssteigerung der Kaba-Namenaktie um 22% honoriert.

Angesichts der erfreulichen Entwicklung in der Vergangenheit und der guten Aussichten für das neue Geschäftsjahr schlägt der Verwaltungsrat vor, für das abgeschlossene Geschäftsjahr eine Dividende von 12.50 CHF (im Vorjahr: 11.50 CHF) pro Aktie auszurichten.

Kaba kann und will im Rahmen seiner erfolgreichen Strategie «Total Access» weiter wachsen. Die Gruppe wird davon profitieren, dass die Elektronik und die Mechanik immer stärker zusammenwachsen. Für diesen weltweiten Wachstumsmarkt ist Kaba hervorragend positioniert.

Das bereits beim Going public bekannte Ziel von 500 Mio. CHF konsolidiertem Umsatz um die Jahrtausendwende wird im Geschäftsjahr 1999/2000 dank einer ausgewogenen Kombination von innerem und externem Wachstum erreicht werden. Auch die beim Börsengang genannten Gewinnprognosen sind eingetroffen.

Mit dem diesjährigen Dividendenentscheid senkt Kaba bewusst

die Ausschüttungsquote der Dividende im Verhältnis zum Konzerngewinn auf 25%. Damit wollen wir dem zukünftigen Finanzierungsbedarf unserer Wachstumsstrategie Rechnung tragen. Es besteht die Absicht, die Ausschüttungsquote inskünftig auf dem diesjährigen Niveau zu halten.

Genehmigte Kapitalerhöhung von 50'000 Aktien verfällt ungenutzt

Die Generalversammlung vom 27. Oktober 1997 bewilligte im Rahmen der Schaffung der Einheitsaktie und zusätzlich zur bereits vollzogenen Bezugsrechtskapitalerhöhung ein genehmigtes Aktienkapital von maximal 50'000 Einheitsnamenaktien zu nom. 40 CHF. Diese Aktien sollten unter Ausschluss des Bezugsrechts aller bisherigen Aktionäre für die Platzierung am Markt zu einem Preis, der nahe am dannzumaligen Börsenkurs liegen sollte, eingesetzt werden.

Wie anfangs 1998 bekanntgegeben wollte der Verwaltungsrat die Kapitalerhöhung erst bei Bedarf zur Finanzierung einer grösseren Akquisition durchführen. Der kürzlich erfolgte Kauf der Türsystem-Gesellschaften in England konnte jedoch ohne die

Ausgabe weiterer Aktien aus liquiden Mitteln finanziert werden. Aufgrund der im Aktienrecht vorgesehenen Gültigkeitsfrist von zwei Jahren verfällt deshalb das vorhandene genehmigte Aktienkapital per Ende Oktober 1999 ungenutzt.

Bedingtes Aktienkapital für Wandel- oder Optionsanleihe

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 2. November 1999 folgenden Beschluss (siehe auch den Antrag auf der Traktandenliste):

Schaffung eines bedingten Aktienkapitals von 90'000 Namenaktien zu nom. 40 CHF, entsprechend einem Nominalwert von 3,6 Mio. CHF unter Ausschluss des Bezugsrechts aller bisherigen Aktionäre als Basis für die spätere Begebung einer Wandel- oder Optionsanleihe.

Die Ausgabe und der Umfang einer solchen Wandel- oder Optionsanleihe werden erst im Zusammenhang mit einer Unternehmungsübernahme und aufgrund des dannzumaligen effektiven Fremd- und Eigenmittelbedarfs entschieden werden.

Mit dem Ersatz der bisherigen genehmigten Kapitalerhöhung

durch ein bedingtes Kapital will Kaba weiterhin für Unternehmungsübernahmen vorbereitet sein. Die Wandel- oder Optionsanleihe wird Kaba erlauben, flexiblere und günstigere Finanzierungsformen anzuwenden. Damit kann während der Integrationsphase eines Übernahmeobjektes die Hebelwirkung der günstigeren Fremdfinanzierung ausgenutzt werden. Die Ausgabe von Aktien erfolgt erst dann, wenn dank der Gewinnbeiträge des integrierten Übernahmeobjektes keine Gewinnverwässerung mehr erfolgt. Zudem können die Eigenmittel zu einem späteren, höheren Preis als im Zeitpunkt einer Unternehmungsübernahme aufgenommen werden.

Mit dieser neuen Finanzierungsmöglichkeit sollen die Interessen der Aktionäre optimal auf die Wachstumsstrategie «Total Access» abgestimmt werden. Zudem wird damit Kaba seinen Investoren eine Anlagealternative mit attraktivem Chancenprofil offerieren können.

Einladung zur Generalversammlung am Dienstag, 2. November 1999, 15.00 Uhr

(Swissôtel - ehemals Hotel International - Am Marktplatz, Zürich-Oerlikon, beim Bahnhof Zürich-Oerlikon)

Für die Generalversammlung erhalten unsere Aktionäre beiliegend folgende Unterlagen:

- Einladung mit Traktanden und Anträgen des Verwaltungsrates
- Antwortschein
- Rückantwortkuvert
- Geschäftsbericht 1998/99
- Bestellkarte für das Investoren-Handbuch
- Security update No. 2/99

Für die Teilnahme an unserer Generalversammlung füllen Sie bitte den beiliegenden Antwortschein aus und senden ihn mit dem Rückantwortkuvert so schnell wie möglich zurück. Anschliessend erhalten Sie Zutritts- und Stimmkarte sowie einen Anfahrtsplan (für Autofahrer) bzw. Fahrplan (für Bahnreisende) zugestellt. Da nur eine beschränkte Anzahl von Parkplätzen zur Verfügung steht, empfehlen wir Ihnen, die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen.

**Investoren Handbuch,
4. Auflage 1999**

Unser Investoren Handbuch ist von den Empfängern ausserordentlich positiv aufgenommen worden. Es verdeutlicht die Gruppenstrategie und hilft insbesondere, die Perspektiven und Wachstumspotentiale der Kaba Gruppe besser zu verstehen.

Die Schweizerische Interessengemeinschaft Pro Swiss Invest hat Kaba 1999 den 2. Rang (im Vorjahr: 3. Rang) auf dem Gebiet der Investor Relations verliehen. Auf diese Auszeichnung sind wir deshalb besonders stolz, weil dieses Jahr neue, strengere Kriterien angewendet wurden, denen sich nicht weniger als 39 Gesellschaften stellten. Kaba hat auf einem anspruchsvolleren Niveau noch besser abgeschnitten.

Darüberhinaus hat uns die Schweizerische Vereinigung für Finanzanalyse und Vermögensverwaltung als Kandidat für die Vergabe des Merkurpreises auf Platz 2 gesetzt. Die Experten der Vereinigung bezeichnen die Informationspolitik von Kaba als «vorbildlich» und das Investorenhandbuch als «beispielhaft».

Mit der beiliegenden Bestellkarte oder über Internet

(www.kaba.com) können Sie das neue Investoren Handbuch in deutscher oder englischer Sprache bestellen.

Informationsplan

27. September 1999, Montag
Präsentation für Finanzanalysten
Bilanzmedienkonferenz
Aktionärsbrief mit den Resultaten des Geschäftsjahres 1998/99 der Kaba Gruppe (Abschluss per 30.6.) sowie der Kaba Holding AG (neu: Abschluss per 30.6.) sowie den Aussichten für das Geschäftsjahr 1999/2000
Versand des Geschäftsberichts
Einladung zur Generalversammlung

2. November 1999, Dienstag,
15.00 Uhr
Generalversammlung der
Kaba Holding AG

März 2000
Aktionärsbrief und Medienmitteilung zum Halbjahresabschluss per 31. 12. 99

25. September 2000, Montag
Präsentation für Finanzanalysten
Bilanzmedienkonferenz
Aktionärsbrief mit den Resultaten des Geschäftsjahres 1999/2000
Versand des Geschäftsberichts
Einladung zur Generalversammlung

24. Oktober 2000, Dienstag,
15.00 Uhr
Generalversammlung der
Kaba Holding AG

Wir freuen uns auf die nächste Generalversammlung, welche uns Gelegenheit geben wird, ausführlich über das Geschäftsjahr 1998/99 und unsere Pläne zu berichten.

Mit freundlichen Grüssen
für die Kaba Holding AG


Creed Kuenzle
Präsident des Verwaltungsrates


Ulrich Graf
Delegierter des Verwaltungsrates



Bausteine des «Total Access» als Spitzenleistungen der Kaba Gruppe



Kerberos Drehsperran

Austragungsorte von Grossveranstaltungen wie Fussballstadien, Messegelände oder Freizeitparks müssen heute gemäss den Sicherheitsanforderungen der Betreiber mit geeigneten Zutrittskontroll- und Vereinzelungsanlagen ausgerüstet werden. Die Drehsperranlagen von Kaba Gallenschütz haben sich in diesem Anwendungsbereich schon hundertfach bewährt. Sie zeichnen sich sowohl durch die hohe notwendige Sicherheit, durch ihre Robustheit als auch durch ihren Anspruch an gelungenes Design und den vom Besucher erwarteten Komfort aus.



Kaba elostar time

Die Anwendungsbreite von Kaba elostar, der gewieften Kombination aus mechanischem Schlüssel und elektronischem Speicherchip, ist um das Service-Paket «time» erweitert worden. Neben der zweifachen mechanischen und elektronischen Absicherung sorgt Kaba elostar time überall dort für sekundengenaue Einhaltung, wo der Zutritt aus organisatorischen Gründen zeitlich beschränkt sein muss. Wo Zutritte protokolliert werden sollten, kann man sich auf das elektronische Gedächtnis von Kaba elostar time verlassen.



Kaba Bedanet

Mit dem Terminal Bedanet stellt Kaba Benzing weltweit erstmals ein Zeiterfassungsterminal vor, das auf der Internet-Programmiersprache Java basiert und in seiner Grundkonzeption vollständig auf den Betrieb in offenen Kommunikationsnetzen ausgelegt ist. So kann das ergonomische High-Tech Gerät, das wie ein Netzwerk-Computer (NC) funktioniert, in einem Inter-, Intra- oder Extranet betrieben werden. Dies eröffnet dem Anwender viele neue Möglichkeiten wie etwa Zeiterfassung im Internet.

